Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 118. Montag, den 22. Mai 1848.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 19. und 20. Mai 1848.

Herr Kaufmann Moll aus Stettin, Herr Gutsbesitzer Görgens aus Stutthoff, log. im Engl. Hause. Herr Gutsbesitzer Raabe aus Sarnow, Herr Kaufmann Rügemer aus Stettin, log. im Hotel de Berlin. Herr Rittergutsbesitzer Boge auf Kittnowo, log. im Hotel du Nord. Herr Kaufmann Milteramm aus Liebenau, log. im Deutschen Hause. Fräul. Sänger, Schulvorsteherin aus Dirschau, Herr Rentier Schemioneck aus Notzendorf, Herr Landwirth Weyer nebst Frau Gemahlin aus Ohlanin, log. in Schmelzers Hotel.

Bekanntmachung.

1. Nachdem die Organisation der hiesigen Bürgerwehr jetzt vollendet ist und mit derselben sowohl die Friedrich-Wilhelm-Schützen-Brüderschaft, als das neue Schützen-Korps und der Sicherheits-Verein, zum Zwecke der Aufrechthaltung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit, vereinigt sind, so wird die nachfolgende Allerhöchste Verordnung, über die Befugnisse der Bürgerwehr, vom 19. April d. J. (Gesetz-Sammlung, 17 Stück, No. 2959.)

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von Preußen 2c. 2c. Nachdem Wir die Bildung von Bürgerwehren genehmigt haben, so verordnen Wir zur Beseitigung entstandener Zweifel, daß den mit Zustimmung der Obrigkeit gebildeten Bürgerwehren, Behufs Aufrechthaltung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit, die Befugnisse der bewaffneten Macht nach den gesetzlichen Bestimmungen zustehen. Die Bürgerwehren sind daher insbesondere befugt, von ihren Waffen Gebrauch zu machen, wenn sie bei ihren Dienstleistungen angegriffen oder mit einem Angriffe gefährlich bedroht werden oder Widerstand durch Thätlichkeit oder gefährliche Drohung stattfindet

Ebenso sind sie befugt, bei einem Auflaufe von den Waffen Gebrauch zu machen, wenn nach zweimaliger Aufforderung des Befehlshabers die versammelte Menge nicht auseinander geht.

Gegeben Potsdam, den 19. April 1848.

(L. S.) Friedrich Wilhelm.

Kamphausen. Graf v. Schwerin. v. Auerswald. Bornemann v. Arnim. Hansemann. v. Reyher. v. Patow.

den hiesigen Einwohnern zur besonderen Beachtung hierdurch empfohlen.

Danzig, den 18. Mai 1848.

Der Polizei-Präsident.
v. Clausewitz.

Todesfall.

2. Sanft entschlief heute, Morgens 6 Uhr, in Folge einer schweren Entbindung und hinzugetretener Brustentzündung, nach sechstägigem großem Leiden, meine vielgeliebte und unvergeßliche Gattin

Malwine Juliane Schultz geb. Pahnke

im 34sten Lebensjahre und im 10ten Jahre unserer glücklichen Ehe. Wer unsere Ehe gekannt, wird meinen Schmerz zu würdigen wissen.

Dieses zeigt Freunden und Bekannten, statt besonderer Meldung, hiemit ergebenst an. J. E. Schultz,

Danzig, den 19. Mai 1848. nebst 4 unmündigen Kindern.

Litterarische Anzeige.

3. Ein kleines Schriftstück von mir **„Über Lieferungsscheine aus den Jahren** 1812/13, und daraus hervorgegangenen Preußischen Staatsschuldscheinen" ist in der Wedelschen Hofbuchdruckerei für 2 Sgr. pro Exemplar zu haben.

Mit dem Beitrage zur Geschichte der Preußischen Staatsschuldscheine habe ich mir erlaubt, ein Mittel vorzuschlagen, wie der arbeitenden Klasse Arbeit verschafft werden könnte. Den Ertrag bezwecke ich auf den Altar des Vaterlandes zur freiwilligen Anleihe niederzulegen, um auf diese Weise mein Schärflein beizutragen. F. W. Bach.

Anzeigen.

4. Eine Hermannshof sehr nahe u. gut eing. Wohnung ist sofort zu vermieth. Auch sind daselbst alle Gattungen Brennholz wie auch gehauenes billigst zu haben Langfuhr 86. Bestellungen werden angenomm. Breitgasse bei Hoppe & Kraatz.

5. **Limonade gazeuse** oder Champagner-Bier genannt, fabricirt von W. Albrecht aus Berlin, ist nicht nur ein kühlendes und wohlschmeckendes, sondern auch der Gesundheit höchst dienliches Getränk, was ich auf Verlangen durch ärztliche Atteste nachweisen kann; deshalb bitte ich ein geehrtes Publikum, um gütigen Zuspruch Töpfergasse No. 74. in Danzig.

6. PIUS-VEREIN.

Die nächste Zusammenkunft ist in dem Hause Handegasse No. 303., neben dem Hotel du Nord,

Mittwoch, den 24. d. M., Abends 6 Uhr.

Wahl des Comité's. Austheilung der Eintritts-Karten an die Mitglieder.

Der Vorstand.

Rossolkiewicz.

In Vertretung.

7. # Pensions-Anzeige.

Eltern, welche geneigt sind, die Ausbildung der geistigen Anlagen, wie das physische Wohl ihrer Töchter der gewissenhaften Führung einer, für eine höhere Schulanstalt examinirten, erfahrenen Lehrerin anzuvertrauen, wird das Nähere mitgetheilt Hundegasse 325., Obersaal-Etage.

8. Das heute von Hull hier angekommene Schiff Silva, Capt. F. Parrot hat diverse Güter an Ordre geladen, wovon ein Theil für Danzig bestimmt ist; wir empfehlen uns den resp. Herren Empfängern zur Spedition der quest. Waaren und bitten um schleunige Einsendung der Connoissemente.

Pillau, den 18. Mai 1848. Jacob Liedtke, Claaßen & Co.

9. Ein Bursche zur Erlernung der Vergolderkunst wird gesucht von

E. E. Warneck, Schnüffelmarkt 632.

10. **Täglich Reisegelegenh. nach Elbing** mit Anschluß an d. Dampfschiffe nach Königsberg. Näheres Fleischergasse No. 65 bei F. Schubart

11. ☞ Eine erfahrene Landwirthin, die mehre Jahre einer Wirthschaft vorgestanden und fertig in der feinen Küche, wünscht eine Stelle. Auskunft ertheilt die Gesinde-Vermietherin Rudolph, Hunde- und Gerbergassen-Ecke No. 355.

12. Den 23. Mai d. J., Nachm. 4 Uhr, findet im Garten des Herrn Ewald zu Neufahrwasser eine Versammlung, zur Bildung eines LeseeClubbs, statt.

13. ☞ **Herrmannshof.** ☜

Montag, den 22. d. M., großes Garten-Konzert vom Musik-Direktor Fr. Laade. Anfang 4½ Uhr. Entree à Person 5 sgr. Billets à 3 sgr. sind zu haben in der Cigarren-Handlung des Herrn Herm. Berthold, Langgasse No. 530.

14. ☞ **Heute im Prinzen von Preußen Konzert.**

15. Donnerstag, den 25. Mai c.

Quartett in der Ressource „Einigkeit". Anfang 7 Uhr.

Der Vorstand.

16. Ein Hofmeister, der Zeugnisse seiner guten Führung aufweisen kann, melde sich Holzmarkt No. 1337.

17. 1 tücht. Landwirthin, fertig in der fein. Kochk., mit gut. Attest. versehen, auch empf. ich gleichzeit. gutes Gesinde. Rabowski, Gesindevm.; Schw. M. 330.

18. Der Finder eines am 19. d., Abends, verlornen Rohrstocks erhält bei Rückgabe desselben Hundegasse 323. eine angemessene Belohnung.

19. Dienstag, d. 23. Mai, 9–12 U. Vorm., f. die öffentl. Prüf. i d. ev.-luth. Bürger- u. Elementarschule in d. Schulloc. Hinterg. 120. Statt, zu w. alle Freunde d. christl. Schulwes. freundl. eingelad. w. — Auf mehrfache Anfragen zeigen wir bei dies Gelegenh. an, daß unsere Schule mit ihr. 3 Abtheil. allen christl. Kind., v 6 Jahre an bis z. Conf.-Z., offen steht, der. Elt. d. Lehre u. Zucht ihrer Kinder auf entschiedener bibl.-christl. Grundl. wünsch. u. dies. im eign. Hause u. Leben festhalten. Die Anmeldungen können an jed Wochentage bei d. Lehrer Hr. Gädtke Hinterg 120.) gemacht w. Ein ausf. Bericht üb. uns. ganze Schuleinricht. w. noch vor Beginn d. neuen Lehrcurs, d. 19. Juni, ersch. Danzig, d. 22. Mai 1848.

Der Schul-Vorstand der evangel.-lutherischen Gemeinde.

20. Unsern lieben Freunden und Bekannten bei unserer Abreise von Danzig ein herzliches Lebewohl. A. Janson und Frau.

21. Den 20. d M. ist auf dem Wege vom Jakobsthor über den Holzmarkt bis zum Hotel de Thorn ein röthlich grau seid. Tuch, mit weiß seidenen Blumen durchwirkt und ringsum mit Borten und breiten gepreßten Fransen, verloren. Der ehrliche Finder erhält am hohen Thor im Hotel de Thorn bei Herrn Wehr eine angemessene Belohnung.

22. Mitleser zu den Berl. Verhandlungen w. ges. Poggenpf. 355., 1 Tr. hoch.

Vermiethungen.

23. **Karpfenseigen 1704.** sind Stuben an einzelne Herren zu verm.

24. Ein freundl. Wohn. ist z. verm. u. sogleich z. bez. Ankerschmiedeg. 176.

25. Langgart. 252., 1 Tr. h. n. v, s. 2 gr. fr. Zimm., Küche u. Bdgl z. v.

26. Radaune No. 1700. ist eine meubl. Stube an einzelne Herren zu verm.

27. Brodbänkengasse No. 668. ist ein Zimmer mit oder ohne Kab. z. Wohnung oder zum Comtoir geeignet, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

28. Kass. Markt 960. sind 2 Zimm. m. a o. Meub. u. eig. Thüre zu verm.

29. Holzmarkt 1339. ist ein Zimmer mit Meubeln auch mit Beköst. z. vm.

30. **Langgasse** ist eine **Saal-Etage** zu Mich. z. v. Näh. Langg 534. a.

31. Mattenbuden No. 257. in der Nähe der Milchkannenbrücke ist eine ist eine freundliche Stube mit auch ohne Meubeln an einen einzelnen Herrn zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden; auch ist daselbst eine untere Hinterstube nebst großer Küche und sonstigem Bedarf zum October dieses Jahres zu verm. Auf Verlangen können auch beide Zimm. zusamm. verm. werd.

32. Die in meinem Hause Holzmarkt No. 1338/39. bisher von Herrn Hauptmann Moritz bewohnte Saal-Etage, bestehend aus 4 Stuben, Küche und Boden, ist wegen Versetzung des Herrn Miethers zum October c. zu vermiethen. Wilhelm Sanio.

33. Brodbänkengasse No. 667. ist eine Parterre-Wohnung, aus zwei Stuben, Kammer, Küche, Keller bestehend, sofort zu vermiethen.

34. Eine freundliche Wohnung nebst Land zu Gemüse ist an ord. Leute (1½ Meile von der Stadt u. ¼ M. von Neufahrwasser) unter ganz billigen Beding un. .en von jetz ab zu vermiethen. Näheres Holzmarkt No. 1337.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

35. **Gelegenheit außerordentlich billig zu kaufen.**

Eine aus einem aufgelösten auswärtigen en gros-Geschäft herrührende bedeutende Partie Tuche und Buckskin ist nach hier befördert und soll, um diese recht bald zu Gelde zu machen, zu auffallend billigen Preisen schnell ausverkauft werden. — Das Lager besteht aus allen Gattungen Tuch und Buckskin und sollen sämmtliche Tuche 10 bis 15 sg. die Elle unter dem Fabrikpreise, verkauft werden; 2 Ellen breite Buckskin v. 1 rtl. 8 sg. die Elle an u. ein bedeut. Lager Sommer-Buckskin zu 12, 20 und 22½ sg. Außerdem besteht das Lager aus mehreren andern Artikeln, von denen namentlich angeführt werden, schwarz seidene u. bunte Herren-Halstücher von 20 sg bis 1 rtl. 25 sg., Westenzeuge zu 10, 15 und 20 sg., seidene Westen und schwerer, schwarzer Westen-Atlas 1 rtl. 10 sgr., Sammet-Westen 1 rtl. 20 sgr., Halb-Sammet 20 bis 25 sgr., schwarz seidenen, glatten und gestreiften Taffet 20 und 22 sgr, Satin de Chine 24 sgr., seidene Futter-Serge 19 sgr., schwarzen Sammet, Sammet-Manchester zu 13 und 14 sgr, Camlott 8, 9 und 10 sgr., Hemden- und Köper-Flanelle, carirte wollene Zeuge zu Haus- und Schlafröcken 9 und 10 sgr., Cassinets (Angola) 12 sgr, und soll eine bedeutende Partie halbleinener und halbwollener Sommerhosenzeuge etwas **über die Hälfte** des eigentlichen Werthes zu 5, 6, 8 und 10 sgr. die Elle abgegeben werden.

Die Tuch-Niederlage aus Berlin,

Langenmarkt № 451., eine Treppe hoch,

neben der Königl. Bank.

36. **Neue Bettfedern, Flockdaunen und gesottene Pferdehaare** zu herabgesetzten Preisen Junkergasse No. 1910.

37. Häkergasse 1437. ist eine Musquete mit Spitzblei zu verkaufen.

38. 1 Tasche, 2 Hirschfänger s. z. verk. b. Büchsenmacher Herrmann i. Schießgarten.

39. Rundeisen, Blechbandeisen, Zinkbleche u. s. w. in allen Gattungen frisch angekommen empfiehlt W. E. Doubberk, Röpergasse No. 477.

40. Ich erhielt neue Zufuhren von **Thees**, und empehle verschiedene Sorten schwarze Thees, als feinsten Pecco-Blüthen-, Pecco-, Congo- und Bohe sowie grüne Thees, als feinsten Soulong-, Gunpowder-, Imperial- oder Kugel-, Haysan-, Tonkay- und Haysanchin-, bei Abnahme grösserer und kleinerer Partieen zu billigen Preisen.

Bernhard Braune.

41. **Eau de Cologne,** beste Sorte a 7½ sgr., feinste Eau deurs Flacon 7½ sgr., sowie alle Sorten Seifen empfiehlt billigst Kupfer, Breitgasse 1227.

42. Eine große Auswahl **Hauben** zu ganz billigen Preisen von $7\frac{1}{2}$ sg. an, **Taillenkragen** von 15 sgr. und rosa Tüll zu Schleier a $7\frac{1}{2}$ sgr. die Elle, soll vor dem Feste ganz geräumt werden 1. Damm 1128., neben Herrn Schacht.

43. Ein neuer Reitsattel i. z. verkaufen Heil. Geistgasse No. 753.

44. **W. etw. g. fein. v. Hut-, Crav.- u. Haubenb., d. hier** m. 15 sg. d. E bez. w., für 7 sg. d. E. kauf. w., d. bem. f. b. J. S. Goldschmidt u. Co, Breitg. 1217. 100 Dtz lein. Taschent, d. hier p. St. 6 sg. k. f. $3\frac{1}{2}$ sg.

45. Frischen Champagner von Clicquot Ponsardin, Wwe., zu haben bei
Lierau & Jüncke.

46. Den Empfang der neuesten **Hut- u. Haubenbänder,** welche von mir in Leipzig und Berlin selbst eingekauft wurden, zeige ich hiermit ergebenst an. Besonders zeichnen sich breite schwere **Cravatten-** Bänder die 20 Sgr. gek. zu 10 Sgr. pr. Elle aus. L. J. Goldberg, Breitenthor.

Immobilia oder unbewegliche Sachen

47. Nothwendiger Verkauf.

Das auf dem Hinterfischmarkt sub No. 23. des Hypothekenbuchs und No. 1599. des Serviskatasters belegene, auf 2295 rtl. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzte Oeckermannsche Grundstück soll

am 21. Juni 1848, V.-M. 11 Uhr,

in nothwendiger Subhastation an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind im 3ten Bureau des Gerichts einzusehen. Die unbekannten Erben der Frau Caroline Concordia Oeckermann geb. Sperling und alle unbekannten Realprätendenten werden zur Vermeidung der Präclusion mit vorgeladen.

Danzig, den 9. Februar 1848.

Königl. Land- und Stadtgericht.

48. Nothwendiger Verkauf.

Das hierselbst in der Häkergasse No. 28. des Hypothekenbuchs und No. 1439. der Servis-Anlage gelegene, auf 1411 Rtl. 23 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte, der Wittwe Friederike Oldenburg geb. Sadowski gehörige Grundstück, soll

am 29. August 1848, Vormittags 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind im 3. Bureau des Gerichts einzusehen.

Danzig, den 8. Mai 1848.

Königl. Land- u. Stadtgericht.

49. Nothwendiger Verkauf.

Der der Wittwe und den Erben des Fleischermeisters Friedrich August Okert gehörige Fleischscharren auf der Lastadie No. 13. des Hypothekenbuchs und der dazu gehörige $\frac{1}{14}$ Antheil des Grundstücks Lastadie No. 57. des Hypothekenbuchs

(Servis-No. 409.—413. an der Ecke des Buttermarkts und des vorstädtischen Grabens) gerichtlich auf 73 rtl 20 sgr. 9 pf. geschätzt, sollen

am 5. September 1848, Vormittags 11 Uhr,

in nothwendiger Subhastation verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind im 3ten Bureau des Gerichts einzusehen.

Es werden alle unbekannten Realprätendenten zur Vermeidung der Präclusion, sowie auch die ihrem Aufenthalt nach unbekannten Fleischermeister Samuel Klose, dessen Ehefrau geb. Zinowe und Fleischermeister Johann Gottlieb Holland resp. deren Erben mit vorgeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

50. Subhastations-Patent.

Das zum Nachlaß der verstorbenen Johanna Paulus und Charlotte Susanna geborne Wiese — Bauerschen Eheleute gehörige, in Zoppot sub. No. 19. des Hypothekenbuchs, im Neustädter Kreise belegene After-Erbpachtsgrundstück, abgeschätzt auf 1698 Rthl. 6 Sgr., soll in freiwilliger Subhastation am 4. August 1848, Vormittags 10 Uhr, an Ort und Stelle in Zoppot verkauft werden.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Neustadt, den 29. Februar 1848.

Königl. Land- und Stadtgericht.

51. Nothwendiger Verkauf.

Das den Heymann und Henriette Falkensteinschen Eheleuten gehörige hieselbst belegene Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause, einem Gaststalle, einer Scheune und 92 []R. Land, abgeschätzt

auf 1663 rtl. 28 sgr. 3 pf.

zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 15. Juni cr., Vormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Carthaus, den 15. Februar 1848.

Königl. Land-Gericht.

52. Nothwendiger Verkauf.

Das im Dorfe Slawoschin, Neustädtschen Kreises unter der Hypotheken-No. 8. gelegene, den Paul Ceynowaschen Eheleuten zugehörige Bauergrundstück, abgeschätzt auf 2926 rtl. 19 sgr. 11 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 17. August d. J., Vormittags 11 Uhr und Nachmittags 4 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Neustadt, den 2. Mai 1848.

Königl Land- und Stadtgericht.

53. Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadt-Gericht Marienburg.

Das hieselbst in der Pastinaksgasse No. 642. und 643. des Hypothekenbuchs

gelegene Grundstück der Wwe. Eva Frank, geb. Würfel, abgeschätzt auf 163 rtl. 1 sgr. 8 pf. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, im 3. Bureau einzusehenden Taxe soll am

23. Juni 1848, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zu diesem Termine werden auch die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger

a) Wittwe Anna Dorothea Würfel, geb. Malzahn, event. deren Erben,
b) der Johann Würfel, event. dessen Erben,
c) der Carl Leopold Wetzel, event. dessen Erben,

öffentlich vorgeladen.

Edictal-Citation.

54. Von dem Königlichen Ober-Landes-Gerichte zu Marienwerder werden alle diejenigen, welche an die Kasse des hiesigen Königlichen Landgestüts aus dem abgelaufenen Jahre 1847 aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, in dem hierselbst in dem Gerichtshause des gedachten Ober-Landes-Gerichts vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Heeder auf den 31. Mai c., Vormittags 11 Uhr, anstehenden Termine entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu denen, welche am hiesigen Orte unbekannt sind, die Justiz-Commissarien, Justiz-Rath Schmidt, Brandt, Eyser, Raabe, John, Landgerichts-Rath Köhler und Justiz-Commissarius Dechend in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen.

Jeder Ausbleibende hat zu gewärtigen, daß ihm wegen seines etwanigen Anspruches ein immerwährendes Stillschweigen gegen die Kasse des hiesigen Königlichen Landgestüts auferlegt und er damit nur an denjenigen, mit welchem er contrahirt hat, wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 14. Januar 1848.

Königl. Ober-Landes-Gericht.

Verlobung.

55. Bertha Kloth,
Gottlob Schmerwitz,
Verlobte.

Neustadt, den 21. Mai 1848.

Redaktion: Königl. Intelligenz-Comtoir. Schnellpressendruck der Wedel'schen Hofbuchdruckerei.